

Ich glaube ...

Stefan Ark Nitsche, Passionsgespräche 2016
aufgefahren

Grenzüberschreitung Gottes

gelitten

?

auferstanden

gestorben

(1) Am ersten Tag: Gottes Tod

Gekreuzigt, gestorben und begraben

begraben

(2) Am zweiten Tag: Christi Höllenfahrt

Hinabgestiegen in das Reich des Todes

hinabgestiegen

(3) Am dritten Tag: Ostern

Auferstanden von den Toten

Ich glaube ...



Ich glaube ...





tot ?

(A) Vorstellungen vom Tod in der Antike

Tod - griechisch:

*löst Grauen aus, od. Hedonismus
Nur, wenn man Heroe wird/ist Tod zu überwinden
-> Sehnsucht: zu den Unsterblichen gehören):
„Wie ein süßes Gift durchdringt Trauer
über die Endlichkeit die Kunstwerke der“
der Griechen.“ (Schelling)
Vgl. Achill zu Odysseus bei Homer*

**Eigener Herrschaftsbereich
mit eigenem Gott: Hades!**

Hades

*für alle Sterblichen gleich
kein Entkommen
kein Leben, existieren als Schatten
freudlos*

Tod - biblisch:

*gehört wie Geburt zum Leben
Ideal: „lebenssatt sterben!“
Bitter: Vor der Zeit zu sterben
= „Fluch-Tod“ statt:
„Du gehst in Vollreife
zum Grabe ein, gleichwie
die Garbe eingebracht wird zu ihrer Zeit“*

tot ?

**Ort ohne Gott
„Gottloser“ Ort:**

Scheol

*für alle Menschen gleich
greift mit ihrer Hand mitten
ins Menschenleben
kein Gotteslob der Toten*

(B) Die Macht des Todes brechen?

Tod - griechisch:

-> Tod des Sokrates: Die Feier des Todes

Platonische These: „Die Unsterblichkeit der Seele“



Jacques-Louis David, *Der Tod des Sokrates* (1787)

(B) Die Macht des Todes brechen?

Tod - biblisch:

> Am Beispiel der Patriarchen
„lebenssatt“,
Abraham (Gen 25,8), Hiob 42,17
Errettung aus dem Tod
bedeutet
Lebensverlängerung
bis die
Lebenstage voll sind
(Vision der Heilszeit:
Jes 65,20; Sach 8,4)



Maidler-Epitaph: Gott selbst begräbt Mose (Dtn. 34,1-6) – Endersbach, ca. 1625

Scheol als gott-loser Ort:
„Die Toten loben
den HERRN nicht!“
(Ps 115,17, vgl. Jes 38,18-19)

(B) Die Macht des Todes brechen?

Und der Tod Jesu?

Wie deuten?

- > platonisch (analog Tod des Sokrates)?
- > als jäher, früher „Fluchtod“?

Tod - biblisch:

-> Am Beispiel der Patriarchen
„lebenssatt“;

Abraham (Gen 25,8), Hiob 42,17

Errettung aus dem Tod
bedeutet

Lebensverlängerung
bis die

Lebenstage voll sind

(Vision der Heilszeit:
Jes 65,20; Sach 8,4)



Scheol als gott-loser Ort:

„Die Toten loben
den HERRN nicht!“

(Ps 115,17, vgl. Jes 38,18-19)

(B) Die Macht des Todes brechen?

Und der Tod Jesu?

Wie deuten?

- > platonisch (analog Tod des Sokrates)?
- > als jäher, früher, „Fluchtod“?



Giotto's *Beweinung Christi*, ein Fresco in der Cappelle degli Scrovegni (Padua) zwischen 1304 und 1306 entstanden.



Jacopo da Pontormo: *Grabtragung Christi* (um 1528); Florenz, Santa Felicità

(B) Die Macht des Todes brechen?



Und der Tod Jesu?

Wie deuten?

- > platonisch (anlog Tod des Sokrates)?
- > als jäher, früher, „Fluchtod“?

Wolfgang Amadeus Mozart,
Große Messe in c-moll

„passus, cruzifixus et sepultus est“
„gelitten, gekreuzigt und begraben“



Giotto's *Beweinung Christi*, ein Fresco in der Cappelle degli Scrovegni (Padua) zwischen 1304 und 1306 entstanden.



Jacopo da Pontormo: *Grabtragung Christi* (um 1528); Florenz, Santa Felicità

(B) Die Macht des Todes brechen?

Und der Tod Jesu?

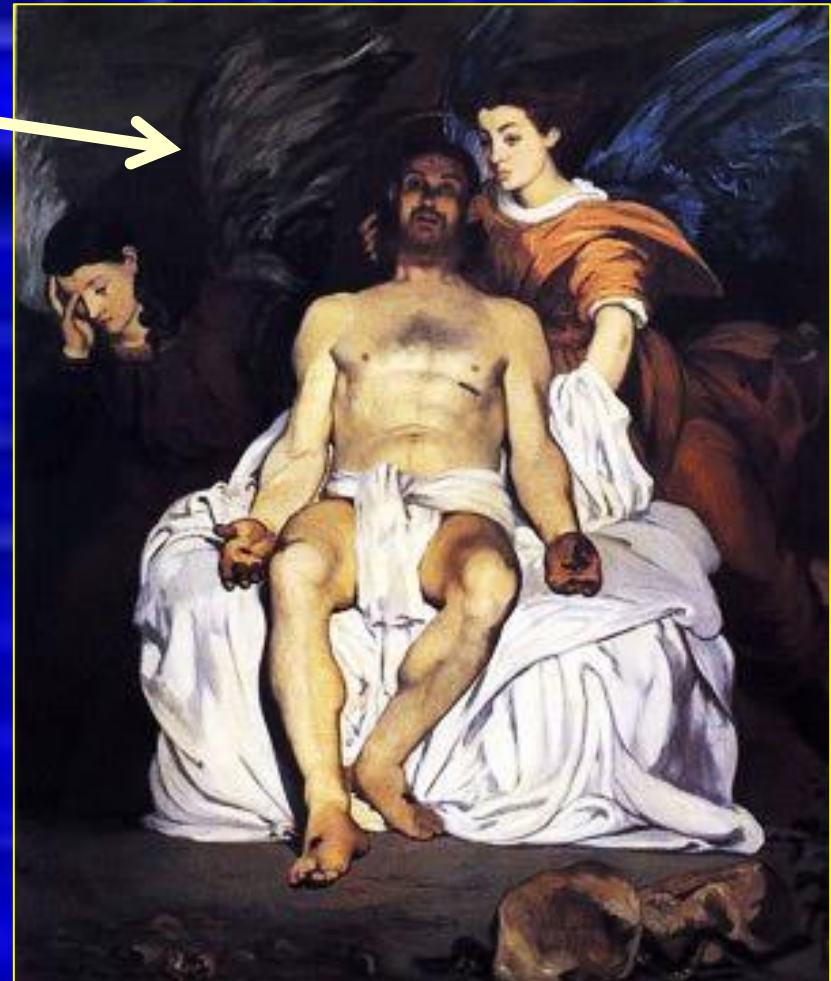
Wie deuten?

- > platonisch (analog Tod des Sokrates)?
- > als jäher, früher „Fluchtod“?



Krzysztof Penderecki, Credo
(1997/98)

„passus et sepultus est“ „gelitten und begraben“

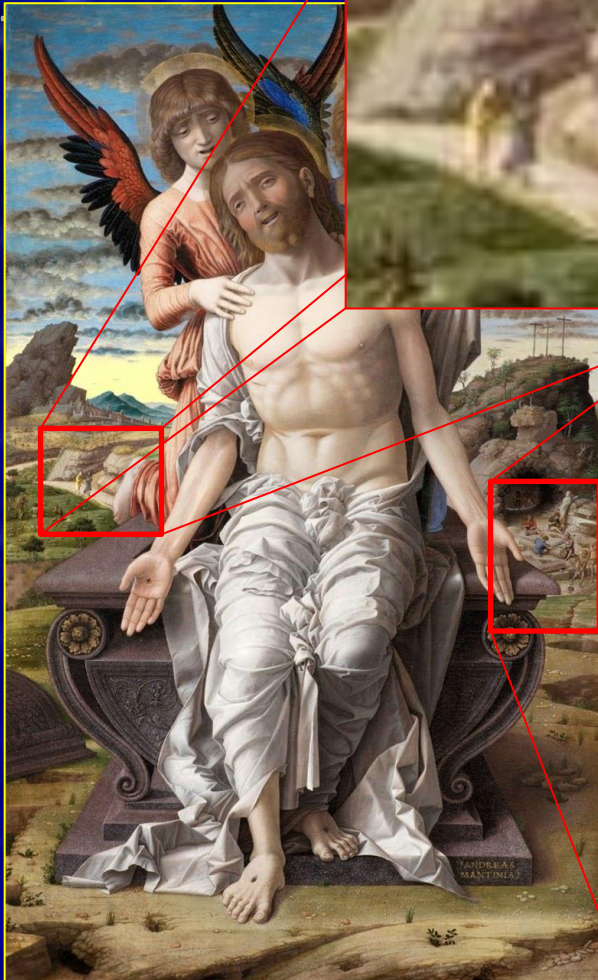


Édouard Manet, Toter Christus mit Engeln (1864)

(B) Die Macht des Todes brechen?

Und der Tod Jesu?

Wie deuten?



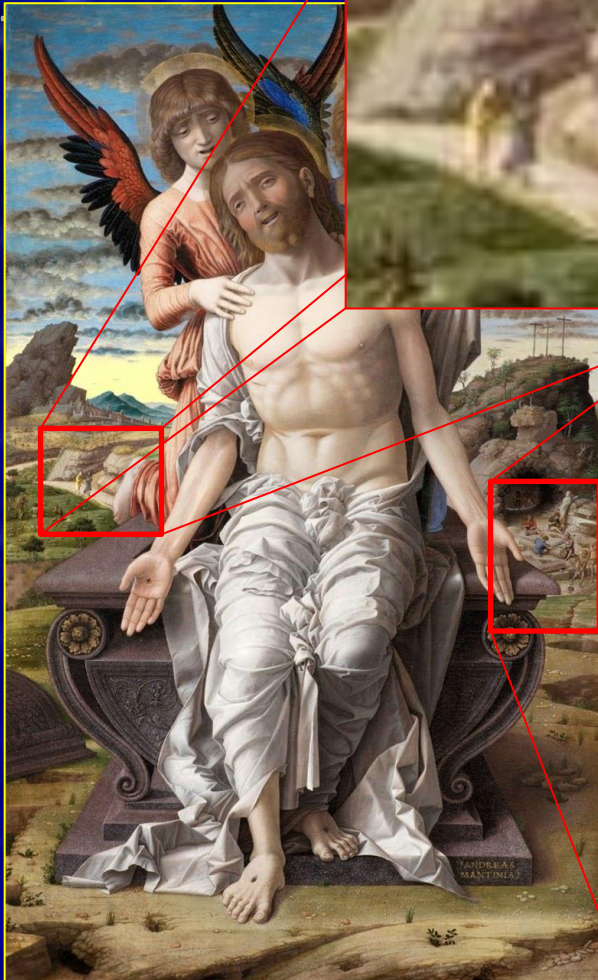
Andrea Mantegna: Engelspietà (um 1495/1500)

Édouard Manet, Toter Christus mit Engeln (1864)

(B) Die Macht des Todes brechen?

Und der Tod Jesu?

Wie deuten?

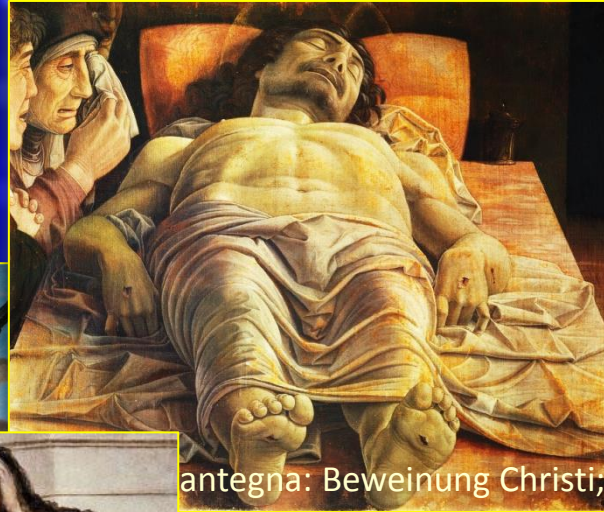


Andrea Mantegna: Engelspietà (um 1495/1500)

Édouard Manet, Toter Christus mit Engeln (1864)

(B) Die Macht des Todes brechen?

**Und der Tod Jesu?
Wie deuten?**

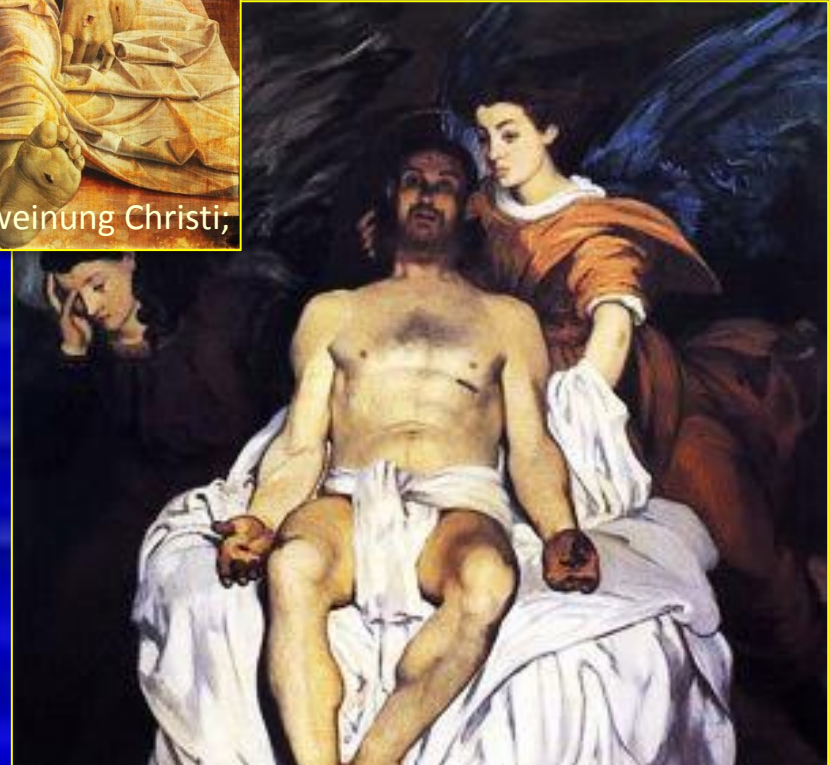


***Jesus Christus:
wahrer Mensch***

Arnold Böcklin, *Beweinung Christi*
durch Maria Magdalena
(1868)



antegna: *Beweinung Christi*;



Hans Holbein: *Der tote Christus im Grabe* (1521/22),



(B) Die Macht des Todes brechen?

Und der Tod Jesu?

Wie deuten?

**-> ein Mensch stirbt – Hintergrund: griechisches Denken
aus dem Kontext der Evangelienerzählung isoliert!**

Jesu Tod: Folie für Darstellung des erhofften eigenen Todes

Arnold Böcklin, *Beweinung Christi*
durch Maria Magdalena
(1868)



Arnold Böcklin,
Selbstbildnis
mit
fiedelndem
Tod



Arnold Böcklin, *Die Toteninsel* (1880-86: 5 Varianten)

(C) Die Macht des Todes brechen!



Und der Tod Jesu?
Wie deuten?

Johann Sebastian Bach, h-moll-Messe

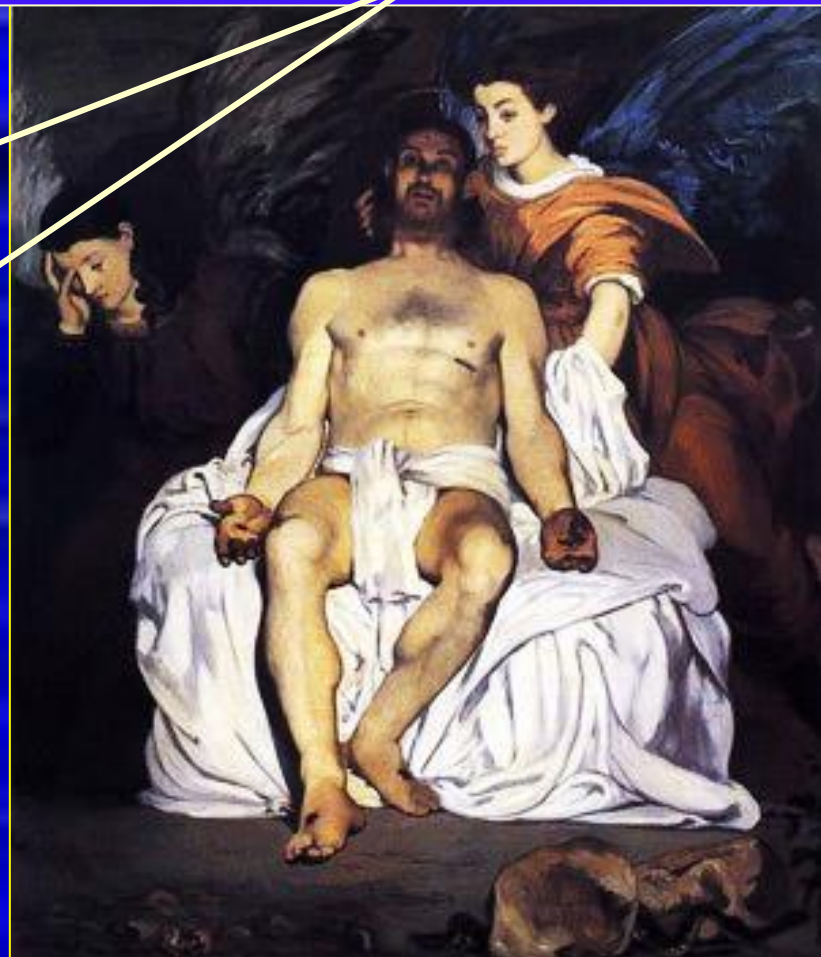
12x absteigend e-moll der Trauer wechselt bei „sepultus est“
(ist begraben worden) in parallele D-Dur!

dann: Generalpause - Stille! ---

musikalische Vorbereitung für das am dritten Tage Kommende



Andrea Mantegna: Engelspietà (um 1495/1500)



Édouard Manet, Toter Christus mit Engeln (1864)

(D) Die Macht des Todes ist gebrochen!

Und der Tod Jesu?

Wie deuten?

-> platonisch (analog Tod des Sokrates)?

-> als jäher, früher „Fluchtod“?

Biblich:

-> Entmachtung des (Fluch-)Todes durch:

(1) Auferweckung = Neuschöpfung (nicht Unsterblichkeit)!

-> kein Abbruch / sondern: Ende des Lebens -> Neuanfang bei Gott
So wird Ostern zum Heil für uns!

***Jesus Christus:
wahrer Mensch***



(D) Die Macht des Todes brechen!

Und der Tod Jesu?

Wie deuten?

-> platonisch (analog Tod des Sokrates)?

-> als jäher, früher „Fluchtod“?

Biblisch:

-> Entmachtung des (Fluch-)Todes durch:

(1) Auferweckung = Neuschöpfung (nicht Unsterblichkeit)!

-> kein Abbruch / sondern: Ende des Lebens -> Neuanfang bei Gott
So wird Ostern zum Heil für uns!



(2) Gott identifiziert sich mit Jesus! („Dies ist mein lieber Sohn“)

-> Menschwerdung Gottes (Joh.-Evang, Kap 1 – Phil.-Brief, Kap 2):

Er teilt das Elend des Todes mit den Menschen

-> Reich des Todes ist nicht mehr „gottlos“

-> Menschliche Gottlosigkeit und Schuld hinterlassen Spuren
an Gott selbst,

-> diese Spuren werden zum Zeichen der Versöhnung

**So wird der Tod Jesu
zum Heil für uns!**



Jesus Christus:

wahrer Mensch

und

wahrer Gott

Ich glaube ... (1) am ersten Tag: Gottes Tod
gekreuzigt, gestorben und begraben

aufgefahren

gelitten

Grenzüberschreitung Gottes

auferstanden

Vielen Dank für
Ihre
Aufmerksamkeit

hinabgestiegen



So wird der Tod Jesu
zum Heil für uns!



Gott ist tot
Max Beckmann, 1900 und 1917

